

Tag der offenen Tür beim Berufslernverbund im Bildungszentrum

Der Berufslernverbund feiert seinen 20. Geburtstag und öffnete am Samstagmorgen, 10. November, um 10 Uhr die Türen für die ca. 60 geladenen Gäste sowie die breite Bevölkerung im Bildungszentrum. Als alle geladenen Gäste eingetroffen waren, eröffnete und begrüßte Präsident Stefan Winistörfer diese mit einer kurzen Ansprache. Danach richtete Regierungsrat Dr. Remo Ankli seine Worte an die Gäste, und zum Abschluss erklärte Christian Boh-

ner, Leiter des Bildungszentrums, den weiteren Ablauf der Feier. Nach einem kurzen Rundgang im BZ und der Besichtigung konnten sich die Gäste auf den Apéro im Scintilla-Restaurant freuen.

Im Verlaufe des Tages hielt sich der Besucherandrang der breiten Bevölkerung und der Angehörigen im bescheidenen Rahmen. Umso mehr erfreute man sich an denen, die das Bildungszentrum besuchten und es mit ihren

Fragen und ihrem Interesse durchleuchteten.

Das Angebot war breit gefächert, welches die Besucher in Augenschein nehmen durften. Es fing an mit der Tischmesse der Verbundbetriebe, die sich präsentieren durften.

Die Automatiker hatten zwei Spiele erstellt, an denen sich die Gäste ein kleines Präsent erspielen konnten. Gleichzeitig produzierte man auf drei Maschinen einen Weinverschlusszapfen

aus Edelstahl, dessen Herstellung die Besucher begleiten und am Schluss mitnehmen konnten. Ausstellungsstücke der Lernenden sowie Projekte der Jugendlichen durften in der Ausstellung natürlich nicht fehlen.

Da die Besucher durch das breite Programm natürlich auch aktiv sein mussten, durfte die Verpflegung nicht fehlen. An einer umfunktionierten Werkzeugausgabe in eine Bar durften sich die Gäste mit Getränken und ei-

nem kleinen Snack stärken. Durch dieses abwechslungsreiche und interessante Angebot verflog dieser Tag der offenen Tür wie im Fluge, und um 15 Uhr schlossen sich die Türen des Bildungszentrums für die Besucherinnen und Besucher wieder.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge durfte man müde, aber zufrieden in das Wochenende.

VON MICHEL VIOLLO